



PLATTMACHER: Der Afi Flat erwärmt die LP perfekt gleichmäßig über Heizspiralen, die über Filzmatten nur indirekt aufs Vinyl einwirken. Auch stark verweilte Exemplare bekommt er wieder plan (oben links). Bedient wird das schwarzglänzend lackierte Gerät mit dem Magnetstift oben rechts.

HEISS UND KALT

PLATTENBÜGLER/TEMPERN

Nach dem Waschen kommt das Bügeln – das kann man durchaus auch im LP-Bereich so handhaben. Aber ernsthaft: Nach untauglichen bis gefährlichen Do-It-Yourself-Methoden gibt es jetzt endlich professionell gebaute, funktionierende Maschinen, um verweilte Platten wieder glattzubügeln. Der Autor hat sich den Audio Fidelity Improvement Afi Flat besorgt. Der hochglanzschwarzlackierte und exzellent verarbeitete Bügler kostet stolze 2850 Euro, entwickelt hat ihn der promovierte Chemiker und Materialkundler Ulrich Kathe. Er fand in langen Versuchsreihen taugliche Temperaturen (59 Grad Celsius) und Tempi (insgesamt handgestoppte viereinhalb Stunden mindestens) für Aufheizen, Glätten und Abkühlen heraus. Vor allem aber „tempert“ die Maschine auch das Vinyl, beseitigt materialinterne Spannungen und kann so definitiv auch klangverbessernd wirken. Es stehen mehrere Programme/Varianten zur Verfügung, die man per Magnetstift eintippt. Fehlbedienung oder versehentliches Ein/Ausschalten sind damit ausgeschlossen.

Der Autor hat mehrere stark und leicht verweilte beziehungsweise tellerförmige

LPs behandelt, dazu Dutzende Lieblingsplatten getempert. Das Ding lief über Wochen buchstäblich Tag und Nacht, ohne jede Beeinträchtigung. Und auch noch nebenher: Bis auf Einlegen, Einschalten und Herausnehmen muss man sich um nichts kümmern.

Stark verweilte Platten bekam der Afi Flat zwar nicht alle hundertprozentig plan, aber alle waren ausnahmslos wieder gut und jaulfrei abspielbar. Leichten Höhenschlag bügelte er fast restlos aus. Großartig. Das Erstaunlichste aber war die Klangverbesserung: Der Autor verglich jeweils Pressungen aus derselben Charge. So gewann etwa Wolfgang Bernreuthers „I'm Waiting For You“ an Druck, ohne zu übertreiben. Der Blues wirkte entspannter, weil noch mehr Innenspannung rüberkam. Erstaunlich auch die Wirkung bei „Beggar's Banquet“ der Rolling Stones im DSD-Remaster: Irgendwie schienen die Jungs ihre „Sympathy For The Devil“ noch tiefer zu empfinden, der berühmte Einsatz des Gitarrensolos hatte noch mehr Biss. Freilich stand allerfeinstes Abhöreequipment zur Verfügung, doch die Klangverbesserung ist auch für ungeübte Ohren eindeutig nachvollziehbar. Ausprobieren!

Aufheizen 1
25.8 °C

Tempern
0:56:14 59.0 °C

Abkühlen
50.7 °C

Fertig

WOHLTEMPERIERT: Langsam, in zwei Stufen, heizt der Afi auf 59 Grad, tempert etwa eine Stunde und kühlt langsam ab.

Tipp 1: Viel Zeit einplanen.

Tipp 2: Platten vorher waschen.

Tipp 3: Nachdem das Display „fertig“ zeigt, noch ein paar Minuten warten, bis die noch handwarme Platte die Regaltemperatur erreicht hat.

Tipp 4: Bei der Arbeit keine Platten auf das Gerät legen, auch nicht im Cover. Das Gehäuse wird zwar nicht heiß, aber mehr als handwarm.

Tipp 5: Wem der Afi Flat zu teuer ist, kann sich mit anderen Vinylfans zusammenschließen, um einen zu erstehen.

www.wittmann-hifi.de